Krisen & Prävention

Rückschau auf den 28. Deutschen Präventionstag in Mannheim

Claudia Heinzelmann & Margo Molkenbur

Zum 28. Deutschen Präventionstag kamen am 12. und 13. Juni 2023 über 2.500 Besucher:innen in Mannheim zusammen, um sich über aktuelle Projekte, Programme, Entwicklungen und Debatten im Bereich der Gewalt- und Kriminalprävention sowie angrenzender Präventionsbereiche zu informieren und auszutauschen. Ihnen wurde ein umfangreiches und vielfältiges Programm geboten.

Ausstellung

- 135 Infostände
- 6 Infomobile
- 25 Poster, davon 4 in englischer Sprache

Vortragsveranstaltungen

- 79 Vorträge, davon 14 in englischer Sprache
- 17 Impulsvorträge
- 2 Plenen, mit engl. Übersetzung
- 11 Panels, davon 3 mit engl. Übersetzung
- 15 Presentations on Demand, davon 4 in englischer Sprache

Begleitveranstaltungen

- 12 Darbietungen beim Prevention-Slam
- 10 Workshops
- 4 Theaterstücke
- 3 Exkursionen
- 6 weitere Begleitveranstaltungen, davon 1 englischer Sprache

Gastgebende Veranstaltungspartner waren das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim. Sie präsentierten ihre Präventionsangebote in einem eigenen Bereich der Kongressausstellung, der sich über die gesamte erste Ebene des Congress Centers Rosengarten erstreckte. Der Veranstaltungsort war auch in vielen Vorträgen mit innovativen Konzepten präsent, z.B. den Sicherheitsaudits und der Sicherheitsarchitektur der Stadt Mannheim oder dem Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt.

v.l.n.r. Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Thomas Strobl, Innenminister des Landes Baden-Württemberg, DPT-Geschäftsführer Prof. h.c. (ONMU) Erich Marks, Prof. Dr. Gina Rosa Wollinger, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Bürgermeister Christian Specht, seit 9.7.2023 neuer Mannheimer OB (© DPT)

Bei schönstem Sommerwetter klang der erste Kongresstag mit der Abendveranstaltung auf dem Gelände der diesjährigen Bundesgartenschau aus. Nach Abschluss des Kongressprogramms luden die gastgebenden Veranstaltungspartner alle Kongressteilnehmenden zu einem gemeinsamen Spaziergang vom Congress Center Rosengarten in die Festhalle Baumhain des Luisenparks ein und so bahnten sich mehr als 1.000 Teilnehmende, begleitet durch die Marching-Band Brass-2go, gemeinschaftlich ihren Weg durch Mannheim. Ihnen wurde Musik, Kleinkunst und weitere Unterhaltung geboten, in dem sommerlichen Ambiente lud der Luisenpark mit etlichen schönen Plätzen zum Verweilen sowie zum weiteren fachlichen Austausch ein und wer mochte, konnte mit der Seilbahn über der Stadt schweben.

Prevention-Slam und Angebote für junge Menschen

Nach den letzten Jahren der Online- und Hybridformate war beim diesjährigen Deutschen Präventionstag auch der Prevention-Slam in voller Präsenz zurück. Im sog. Speakers Corner des Congress Centers Rosengarten hat Liedermacher und Poetry Slammer Philip Seiler (alias Phriedrich Chiller) den Slam begleitet und moderiert.

© DPT

Neben Beiträgen von Fachkräften der Prävention erhielt im diesjährigen Prevention-Slam vor allem auch die Perspektive der Jugendlichen eine Bühne. Aufgetreten sind insgesamt acht Schüler:innen der IGS Ludwigshafen Gartenstadt, mit denen Philip Seiler zuvor im Rahmen eines Schulprojektes gearbeitet hatte. In einem Workshop zum kreativen Schreiben näherten sie sich gemeinsam dem Thema Prävention an, überlegten, welche Risiken und Gefahren die Jugendlichen heutzutage beschäftigen, welchen Herausforderungen sie sich in ihrem Alltag ausgesetzt fühlen, welches Schutzbedürfnis sie haben und welche Rolle die Prävention darin spielt. Auf dem Deutschen Präventionstag trugen Sie Ihre Perspektive in selbstverfassten Texten vor. Die Aufzeichnung des Prevention-Slam ist auf dem YouTube Kanal des DPT zu finden (www.youtube.com/@praeventionstag).

Für Schüler:innen aus dem lokalen Umfeld wurde ein Bühnenprogramm mit vier Präventions-Theaterstücken angeboten. Es präsentierten sich die Theater „Comic-On!" aus Köln, „Inside Out e.V." aus Stuttgart, „Mach Was" aus Wolfschlugen und „Q-rage" aus Ludwigsburg. Themen waren u.a. Cybermobbing, Rassismus und Zivilcourage. Hierzu kamen fast 500 Schüler:innen aus 10 Einrichtungen zum Deutschen Präventionstag.

Drei Preisverleihungen

Der DPT ist Partnerorganisation der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel und war in diesem Jahr Ort der *Verleihung des Deutschen Kinderschutzpreises*. Damit werden Menschen, Initiativen oder Projekte ausgezeichnet, die Herausragendes für den Kinderschutz in Deutschland bewegen. Der Deutsche Kinderschutzpreis 2023 ging an den ehemaligen Spitzensportler Jan Hempel und das Autor:innente-

am um Hajo Seppelt, Arne Steinberg, Josef Opfermann und Bettina Malter für die ARD-Dokumentation „Missbraucht – Sexualisierte Gewalt im deutschen Schwimmsport". Gerahmt und begleitet wurde die Preisverleihung auf dem DPT von einer Podiumsdiskussion zum Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen im organisierten Sport. Weitere Infos unter: https://hansel-gretel.de/projekte/deutscher-kinderschutzpreis.

Anlässlich seines 25jährigen Jubiläums hat der Verein Prävention-Rhein-Neckar e.V. eine *Videoclip-Challenge* ausgerufen. Die Ausgangsfrage lautete „Solidarität, Toleranz und Menschlichkeit – nur Schlagwörter oder gibt es sie tatsächlich?". Die mit 1.000 bis 3.000 Euro dotierten Preise wurden von Polizeipräsident Siegfried Kollmar und Vereins-Geschäftsführerin Tanja Kramper verliehen an: die Gesellschaft für Konfliktmanagement (1. Preis), das Werner-Heisenberg-Gymnasium Weinheim (2. Preis) und den Freundeskreis Humboldtschule Plankstadt e.V. (3. Preis). Weitere Infos unter: www.praevention-rhein-neckar.de.

Im Rahmen des *DPT-Poster Awards* wurden die besten fünf Poster der Kongressausstellung gewürdigt – der dritte Platz wurde wegen Punktegleichstands drei Mal vergeben. Dafür bewertete die Jury, bestehend aus dem DPT-Programmbeirat, alle ausgestellten Poster anhand eines Punktesystems.

Platz 1: Poster der Technischen Universität Berlin zum Thema „Hochrisikomanagement bei häuslicher Gewalt – Multiprofessionelle Fallkonferenzen am Beispiel eines Pilotprojekts"

Platz 2: Poster des Bundeskriminalamts zum Thema „Die geschlechterübergreifende Dunkelfeldbefragung „LeSuBiA""

Platz 3: Poster der Vereinigung Pestalozzi gGmbH zum Thema „Gut (fach-)beraten – Kommunale Prävention in Krisenzeiten"; Poster der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention zum Thema „PRIMO – Prävention und Intervention am Beispiel Mobbing. Ein Angebot für Lehrkräfte" und das gemeinsame Poster der HWR Berlin, des LPR Niedersachsen, des DFK und des KFN zum Thema „Berufsbegleitender Masterstudiengang: Kriminologie und Kriminalprävention"

Weitere Infos unter: www.praeventionstag.de/go/poster

DPT International

Die englischsprachigen Angebote für das internationale Fachpublikum wurden unter dem Label „16th Annual International Forum (AIF)" gebündelt. Neben den Fachvorträgen zu verschiedenen Themen ist insbesondere die Abschlussveranstaltung des Projektes „Secu4All" hervorzuheben (https://efus.eu/secu4all-en/). Unter der Federführung des European Forum for Urban Security (Efus) – das auch seine Generalversammlung im Rahmen des Kongresses abhielt – wurden die Ergebnisse in drei Panelveranstaltungen präsentiert und diskutiert. Das Projekt beschäftigte sich mit dem Themenfeld der Sicherheit in öffentlichen Räumen und konzipierte einen Trainingszyklus, in dem lokalen und regionalen Behörden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Instrumente für den Schutz öffentlicher Räume vermittelt werden. In Deutschland bietet das Deutsch-Europäische Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS) diese Fortbildung für interessierte Kommunen an.

Zahlreiche deutschsprachige Programmpunkte des Kongresses wurden zudem simultan in Englische übersetzt und stehen auch als Aufzeichnung online zur Verfügung. Insgesamt besuchten 186 internationale Teilnehmende aus 32 Staaten den 28. DPT in Mannheim.

Schwerpunktthema „Krisen & Prävention"

Die Rolle der Prävention bei den vorhandenen Krisen sowie die Möglichkeiten zur Verhinderung oder Abschwächung kommender Krisen wurden in diversen Kongressbeiträgen diskutiert. Auch mehrere Plenen beschäftigten sich intensiv damit. Die Aufzeichnungen der Plenen im Mozart-Saal sind auf der DPT-Webseite abrufbar.

Ebenso ist das umfassende Kongressgutachten zum Schwerpunktthema als Schriftfassung zum Download eingestellt. In einem Videoclip werden die Kernaussagen kurz zusammengefasst. (www.praeventionstag.de/go/gutachten). Eine erste Fassung der Mannheimer Erklärung ist ebenfalls einsehbar. In den jährlichen Kongresserklärungen entwickelt der DPT stets die (kriminal-)politischen Konsequenzen und Forderungen, die sich aus dem jeweiligen Schwerpunktthema ergeben. Sie sollen Impuls sein für zukünftige kriminalpräventive Entwicklungen und Fortschritt in Wissenschaft, Politik und Praxis. Hierzu wird unter Einbezug der Debatten des Kongresses noch eine überarbeitete finale Fassung erstellt und die nächste Ausgabe forum kriminalprävention wird dazu berichten.

Prävention braucht Öffentlichkeit

Die seitens des DPT bereitgestellten „Social Media Kommunikations-Kits" wurden erfreulich viel genutzt und auch insgesamt war während und nach dem Kongress sehr viel „Traffic" in den diversen Kanälen vorhanden. Der DPT ist unter @praeventionstag sowohl auf Twitter, Facebook und YouTube vertreten und postet dort mehrmals die Woche zu aktuellen Themen, Publikationen, Projekten und Akteuren der Prävention sowie zu eigenen Aktivitäten, Angeboten und den Kongressvorbereitungen. Ab sofort ist der DPT auch bei LinkedIn aktiv.

Alle Infos zum Kongress finden Sie unter www.praeventionstag.de/28 .

Dr. Claudia Heinzelmann ist Leitende Projektmanagerin bei DPT - Deutscher Präventionstag gGmbH.

Margo Molkenbur ist dort Projektmanagerin.

Kontakt: dpt@praeventionstag.de